



1A-174

Giemsa Farbstoff, für die Mikroskopie
In Vitro Diagnostikum



Beschreibung

Das Produkt 1A-174 ist ein Farbstoff zur Anwendung in der Zytologie. Es handelt sich um einen Trockenfarbstoff zur Herstellung einer Färbelösung für den professionellen Anwender.

Das Produkt wird in 5 verschiedenen Packungsgrößen geliefert: 1A-174.00010 (10g-Flasche), 1A-174.00025 (25g-Flasche), 1A-174.00100 (100g-Kanister) 1A-174.00500 (500g-Flasche) und 1A-174.01000 (1Kg-Eimer)

Hauptbestandteile

Methylenblau (C.I.52015) + Azur	58 %
Eosin (C.I.45380)	42 %

Verwendungszweck

Giemsa Farbstoff dient der Untersuchung von hämatologisch-zytologischem Probenmaterial wie z. B. Gesamtblut- und Knochenmarkausstriche. Es handelt sich um einen Trockenfarbstoff zur Herstellung einer Färbelösung für den professionellen Anwender. Er kann zur Übersichtsfärbung von Zell- und Gewebsbestandteilen verwendet werden.

Probenmaterial und Probenvorbereitung

Die Probenentnahme darf nur durch das Fachpersonal erfolgen. Alle Proben sind entsprechend dem Stand der Technik zu behandeln. Alle Proben sind eindeutig zu kennzeichnen.

Probenmaterial: frische, native Blut- oder Knochenmarkausstriche, sowie klinisches Material aus der Zytologie wie Urinsediment, Sputum, Ausstriche von Feinnadel-Aspirations-Biopsien, Spülflüssigkeiten, Imprinte.

Testprinzip

In der hämatologischen Diagnostik wird die Giemsa-Färbung oft in Kombination mit anderen Färbelösungen eingesetzt, z. B. der May-Grünwald-Lösung als Pappenheim (MGG)-Übersichtsfärbung. Die Färbung der Zellkerne beruht dabei auf der molekularen Wechselwirkung zwischen dem Eosin G Farbstoff und einem Azur B-DNA Komplex.

Färbung

Zur Herstellung der Farbstofflösung 0,76 g Giemsa Farbstoff in 50 ml Glycerin 85% auflösen und 1,5 Stunden bei 55-60°C im Wasserbad erwärmen. Anschließend 50 ml Methanol zugeben, 24 Stunden stehen lassen und filtrieren.

Die konzentrierte Färbelösung muss vor Gebrauch im Verhältnis 1:20 mit Pufferlösung verdünnt werden.

Der Objektträger mit luftgetrocknetem Ausstrich wird nach Einwirken von Methanol direkt mit der Färbelösung behandelt. Nach Spülen in Pufferlösung lufttrocknen lassen.

Die Proben können mit einem synthetischen Eindeckmedium für die anschließende Mikroskopie eingedeckt werden.

Zur Sicherstellung der Differenzierbarkeit der Zielstrukturen sollten geeignete Kontrollpräparate bei der Färbung mitgeführt werden.

Es sind die üblichen, literaturbekannten Färbeprotokolle zu verwenden

Die Färbung darf nur durch Fachpersonal erfolgen.

Ergebnis

Zellkerne: (rot)violett

Zytoplasma der Lymphozyten: blau

Zytoplasma der Monozyten: graublau

neutrophile Granula: hellviolett

eosinophile Granula: ziegelrot

basophile Granula: dunkelviolett

Thrombozyten: violett

Erythrozyten: rötlich bis bräunlich

Vorsichtsmaßnahmen

Bei der Entnahme des Produktes ist darauf zu achten, dass Kontaminationen des Vorratsgefäßes vermieden werden. Einmal entnommene Lösung darf nicht wieder in den Kanister zurückgegeben werden. Bei Auftreten von Trübungen oder Feststoffen ist das Produkt zu verwerfen. Das Produkt ist für den einmaligen Gebrauch bestimmt und darf nicht wiederverwendet werden.

Lagerung & Haltbarkeit

Die ungeöffneten Gebinde trocken, unter Vermeidung direkter Sonneneinstrahlung bei 15 bis 25°C lagern. Die Haltbarkeit beträgt 5 Jahre, siehe auch das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) auf dem Etikett. Die Haltbarkeit entspricht nach dem Öffnen der Gebinde dem MHD, sofern die Lagerbedingungen eingehalten werden und die Lösung fachgerecht behandelt wird.

Sicherheitshinweis

Sollten im Zusammenhang mit dem Produkt schwerwiegenden Vorfälle auftreten, melden Sie diese bitte dem Hersteller und der nationalen Behörde.

Literatur

Romeis, Mikroskopische Technik, Editors: Maria Mulisch, Ulrich Welsch, 2010, Springer Spektrum, 18. Auflage